

157/115 1648 September 8., Bremgarten

Schreiben von Schultheiss und Rat von Bremgarten an
Schultheiss und Rat von Luzern über den Streit Bremgartens mit
Melchior Honegger betreffend den Huserhof in Lunkhofen

A «Hochgeachte etc.

Derselben an unns abgangen gnedig und früntlich zuo schreiben¹ uf anrueffen Melcher Honegger [= Melchior Honegger] unsers burgers, dess mit unns habenten gschefts, dess bewüsten huser hoofs [= Huserhof in Lunkhofen] halben, und zumalen ihr auch gnedig anerpieten, sich gütlich darin ze schlagen, habendt wir von diss ihrem leüffers botten wohl empfangen, und verstanden. Woruf nebet schuldiger danksagung ihres gnedigen und vätterlichen anerpietens, dieselbigen wir hiemit zu gegenantwort underthenig anfüegen. Genantlich wiewohl wir vor lengst, mere als gnugsam ursach gehebt, gedacht unseren burger, umb syn gegen unns, als siner obrigkeit verüebte ungebür, und höchste verunglimpfung (dero er zwar nit gesteth, syne acta aber dasselbig augenscheinlich probieren) zuo red zestellen und gebürlich abzestrafen, habendt wir doch, sonders die sach wegen angezognen huser hoofs, darumb verwilet, syntenmahlen sy uwer gnd. und whe. anhengig gemacht worden, und wir verhoft einer occasion zuerwarten, in dero wir unns, vor eüch unser gnedig lieb herren und oberen der fünf catholischen orten [= V kath. Orte], dess angerüerten ungutten bezigs, mit dem wir von gemelt unserem burger (aber mit höchster unbillikeit) belegt unnd verdacht gemacht worden, entschuldigen wurden können, unns aber bisshero an dergleichen glägenheit ermanglet, ohne was in particulari gegen ihr wysheit dem herren schultheiss [von Luzern] und obersten von Fleckenstein [= Heinrich Fleckenstein], und herrn landtvogt [des Amtes Merenschwand] Meyeren [= Ludwig Meyer] beschehen etc. Diewyl aber ussert diss huser hoofs gescheft, noch andere, und nit geringere klagten von gemelt unseren burger unns für ohren wachsen, ein gemeine burgerschafft darüber zimlich schwürig, habend wir lenger nit umbgohn können den verschinen 31. ten augusti, imme für den ersten rechtstag anzesezen, und da er sich der gehe [?] erklagt, denselbigen biss uf [//] den nechstkommenden frytag² verlengeret, volgents auch den fritag biss uf den montag³ differiert, also er sich einichen überylens nit zuerklagen. Und diewyl er am frytag angelobt am montag sich unfelbar zuoustellen, welches aber weder durch sich selbsten noch jemandt anders beschehen, ist man gestern montags, witere unruw under der burgerschafft zu verhüeten dergestalt fürgefahren, das man imme dess huser hoofs halben kein witere straff oder buoss agelegt. Als alein diewyl imme uf syn selbst eygen begeren

gemälter hof zuevor von beeden rätthen zuerkent worden, zum anderen er darvor den catholischen kaufman ussem weg gerumt, hiemit er die einzig ursach ist, das ein uncatolischer uf solchen hoof nisten könden. Also solle er unser burger solcher erkantnuss nochmalen statt thun, und by verlierung synes burgrechtens, den jezigen uncatolischen besizer [= Martin Schaufelberger], der enden abschaffen, zum anderen unns unseren desshalb erlittnen kosten und schaden, genzlich abtragen. Was dan sine witere fähler oder verbrechen belangt, in dem er auch hoch gefreflet, ja wider ehr und eydt gehandelt, ist er umb dieselben frevell glicher gestalt, umb ein gebürente straff (die solche fähler nach sich züchen) angelegt worden. Und diewyl wir hiemit nichts anders verüebt, als was wir zu erhaltung burgerlicher policei, und abstraffung dess unrechten von obrigkeitswegen schuldig, und vermög in habenten fryheiten befüegt, als sind wir der undertänigen hoffnung, uwer gnd. und whe. unns solches nit reprobieren werden, in bedenken, wye uf ervorderung, solcher unser unpassionierten verhandlung, gnugsamme motiva zu demonstrieren untertenigen anerbietens. Hieby dieselbige etc. Geben uf u[nserer] l[ieben] f[rauen] geburtstag a^o 1648 [= 8. September 1648].

Schultheiss und ratt der statt Bremgarten [= Bremgarten].

An

Schultheiss und rhat der statt Lucern [= Luzern].»

Dorsualnotiz von anderer Hand:

«Copia:

Schrybenss an die statt Lucern von der statt Brenbgarten.»⁴

¹ Wohl der Brief von Schultheiss und Rat von Luzern an Schultheiss und Rat von Bremgarten vom 7. September 1648 gemeint, s. Zurlaubiana AH 14/45, vgl. auch Zurlaubiana AH 157/87 und 157/89.

² 4. September 1648.

³ 7. September 1648.

⁴ Original im Staatsarchiv Luzern, FAA 831 (Hinweis von Stefan Jäggi, Staatsarchiv Luzern). - Zum Hintergrund dieses Schreibens vgl. Zurlaubiana AH 157/87, Anm. 2.

AH 157, Bl. 229-230 • Bl. 130^r leer, 130^v nur Dorsualnotiz.
Kopie.
